

ANMELDUNG

Als Vertreter
unserer Gebetsgruppe,
unserer Gesprächsrunde,
unseres Familienkreises, ...
melde ich mich
zur Mitfeier der Heiligen Messe
und zur Entgegennahme
der Verkündigungsgruppe an.

Vorname	
Familienname	
Straße/Hsnr.	
aus der Pfarrei	
Art / Name der Gruppe	
mit mir kommen zur Hl. Messe	Personen
aus	Haushalten (Anzahl)
Email	

ANMELDUNG bei

Fachstelle Missionarische Pastoral
Niedermünstergasse 1
93047 Regensburg
Tel. 0941—597-1071
Email: karin.fuchs@bistum-regensburg.de

ANMELDESCHLUSS: 16. März 2022

Bilder: „Engel der Verkündigung“ und „Maria der Verkündigung“ an
den westl. und östl. Vierungspfeiler vom „Meister Ludwig“.
(Foto von: Achim Hubel)

Herzlich
lade ich Sie ein
zur Feier des Hochfestes der

Verkündigung des Herrn

Abendlicher Festgottesdienst
im Regensburger Dom
am 25. März 2022
um 18.00 Uhr

Als Zeichen meiner Verbundenheit lade ich
alle Gebetsgruppen, Gesprächsrunden,
Familienkreise etc. ein, mit mir diese
Heilige Messe zu feiern.

Allen Vertretern angemeldeter Gruppen möchte
ich im Rahmen dieses Gottesdienstes auch eine
Nachbildung der Verkündigungsszene in unse-
rem Dom als Geschenk übergeben. Sie möge der
geistlichen Stärkung bzw. als Ermutigung
zu frohem Miteinander im Glauben dienen.

Der Blick auf den Engel und die Jungfrau Maria
möge vielen Menschen, die ihren Glauben in
diesen kleinen geistlichen Zellen unserer Kirche
vertiefen, leben und feiern, das Vertrauen in die
Verheißung Jesu erneuern:

„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage
bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20)

Ich freue mich auf Ihre baldige Anmeldung
und auf die Begegnung mit Ihnen.

Bis dahin begleite ich
Ihr Engagement für Glaube und Kirche
mit meinem bischöflichen Segen.

Ihr



Bischof von Regensburg



Bischöfliche
Gebets &
Glaubens

Initiative 22



fiat

Mir geschehe
nach deinem
Wort



Einladung



LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER!

Die heutige Welt braucht Menschen, die Gott lieben, die mit Freude auf ihn schauen und auf ihn hören.

Sie braucht Menschen, die über Gott und mit Gott sprechen. Sie braucht Menschen, die beten, die die Frohe Botschaft immer besser verstehen wollen, die das Evangelium mit Worten weitersagen und selber danach leben.

Es gibt diese Menschen, und es sind nicht wenige, die regelmäßig in ihren Häusern, in unseren Pfarrheimen oder in unseren Kirchen genau dazu zusammenkommen! In Gebetsgruppen, Gesprächsrunden, Familienkreisen..., treffen sie sich zu Glaubensgesprächen, zum Gebet in unterschiedlichsten Formen, zur eucharistischen Anbetung...

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn auch Sie, zusammen mit Ihren Söhnen und Töchtern, zu diesen Menschen gehören würden.

Und ich möchte Sie ermutigen: Seien Sie echte Schwestern und Brüder im Glauben, teilen Sie die Freude über das Wort Gottes und nehmen Sie Gottes Dasein mitten unter uns dankbar an. Beschenken Sie sich gegenseitig und alle Menschen, denen Sie begegnen, mit neuer Begeisterung, die Sie sich selbst unaufhörlich vom Hl. Geist erbitten.

Bleiben sie empfänglich, wie Maria, so dass auch durch Sie das göttliche Wort täglich Fleisch werden kann.

*I*m sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.



Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie

als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.